

K-01 Klimaschutz

Antragssteller*in: Landesvorstand

Gegenstand: GRÜN bleibt dran – für einen konsequenten Klimaschutz

Anmerkungen: RESOLUTION

GEMEINSAM FÜR EINEN STARKEN KLIMASCHUTZ -

Paris 2015: Es geht ums Ganze

1 Die Welt hat noch einmal eine große Chance. Vom 30. November bis zum 11. Dezember
2 2015 findet in Paris die UN- Klimakonferenz (COP21) statt. Dort wird entschieden, worauf
3 die Erderwärmung zusteuert.

4 Die Welt steht am Scheideweg: Die Folgen der Klimaveränderung sind so spürbar wie noch
5 nie zuvor. Neben extremen Wetterlagen wie Dürren, Unwettern und Orkanen drohen
6 Konflikte und Kriege um schwindende Ressourcen. Immer mehr Menschen verlieren ihre
7 Heimat, ihre wirtschaftlichen Lebensgrundlagen, ihren Lebensraum und die Möglichkeit, in
8 Sicherheit zu leben. Neben dem Zerfall von Staaten, Terror und Krieg wird die Klimakrise
9 zukünftig eine der Hauptursachen für Flucht und Migration werden. Daher müssen wir die
10 Herausforderung des Klimawandels gerade vor dem Hintergrund gegen der aktuellen
11 Flüchtlingskrise annehmen. Beides gehört zusammen. Wer diesen Zusammenhang leugnet,
12 trägt die Verantwortung für die Schaffung neuer Fluchtursachen.

13 Der gegenwärtige Klimawandel ist kein Schicksal, sondern das Ergebnis menschlichen
14 Handelns und Versagens. Noch können die Regierungschef*innen verbindliche Regeln
15 festlegen, um den globalen Temperaturanstieg auf zwei Grad zu begrenzen. Dafür muss ein
16 Großteil der weltweiten Vorräte an Kohle, Öl und Gas im Boden bleiben, auch in Nordrhein-
17 Westfalen. Und das Ziel die Erwärmung auf maximal 2 Grad Celsius zu begrenzen muss in
18 Paris völkerrechtlich verbindlich verankert, der Einstieg in 100 % Erneuerbare Energien
19 festgelegt und die weltweite Dekarbonisierung bis Mitte des Jahrhunderts festgelegt
20 werden.

DEUTSCHLAND BLEIBT TATEN SCHULDIG

21 Noch im September wurden in New York von den Vereinten Nationen die ambitionierten 17
22 Ziele der UN-Nachhaltigkeitsagenda *Sustainable Development Goals (SDG)* bestätigt. Deren
23

24 Umsetzung muss auch Leitlinie des Regierungshandelns der Bundesregierung werden.
25 Dazu zählt ebenfalls einen Plan vorzulegen, wie Deutschland endlich die 0,7% des
26 Bruttoinlandsproduktes für Entwicklungszusammenarbeit bereit stellen wird. Als führendes
27 Industrieland, welches im Zuge seiner wirtschaftlichen Entwicklung selbst massiv dazu
28 beigetragen hat die Klimakrise herauf zu beschwören, muss Deutschland Verantwortung
29 übernehmen. Doch die Bundesregierung versagt auf ganzer Linie: Statt eines klaren
30 Bekenntnisses zu sauberen Energien vergolden Union und SPD den Kraftwerksbetreibern
31 den viel zu langsamen Ausstieg aus der Kohle. Das geschieht obendrein auf Kosten der
32 Verbraucherinnen und Verbraucher, die dafür in kommenden Jahren mit bis zu 1,6 Mrd. €
33 belastet werden. Die sogenannte Kapazitätsreserve führt zu weiteren, von der
34 Allgemeinheit über die Stromrechnung zu bezahlende Kosten von mindestens 130-260
35 Mio. € pro Jahr.

36 Klimaschutz durch nachhaltige Verkehrspolitik findet praktisch nicht statt: Der Bund
37 verweigert Ländern und Kommunen die nötigen Mittel zum Ausbau des klimafreundlichen
38 ÖPNV, die Förderung von Elektromobilität ist zögerlich und kommt über Symbolpolitik
39 nicht hinaus. Die EEG-Novelle 2014 würgt mit dem Umstieg auf Ausschreibungen das
40 bürgerschaftliche Engagement innerhalb der Energiewende ab und beschädigt damit ihre
41 Akzeptanz. Nicht einmal ein Jahr nach seiner Verabschiedung ist bereits klar, dass
42 entscheidende Bausteine des Klimaaktionsprogramms der Bundesregierung nicht
43 umgesetzt werden und die Klimaschutzziele damit wahrscheinlich verfehlt werden.

44 **NRW GEHT VORAN - WIR WOLLEN VORREITER WERDEN**

45 Der Klimaschutz in NRW nimmt dagegen Zug um Zug Gestalt an: 2011 erfolgte der
46 Startschuss mit dem ambitionierten Klimaschutz-Startprogramm, 2013 hat der Landtag das
47 bundesweit erste Klimaschutzgesetz mit verbindlichen CO₂-Minderungs- und Ausbauzielen
48 für Erneuerbare Energien verabschiedet. Im Jahr 2015 steht der Klimaschutzplan NRW zur
49 Verabschiedung durch den Landtag an, der in einem bundesweit beispiellosen
50 Beteiligungsprozess erarbeitet wurde und die roadmap auf dem Weg zur Erreichung
51 unserer Ziele darstellt.

52 Dank uns wird mit der Leitentscheidung zu Garzweiler II zum ersten Mal in der Geschichte
53 der Bundesrepublik ein bestehender Braunkohletagebau verkleinert. Die Verstromung von
54 Kohle ist ein Modell der Vergangenheit. In der Zukunft ist für diese klimaschädliche Art der
55 Energiegewinnung kein Platz.

56 Wir setzen auf Sonne und Wind. Für uns steht Kraft-Wärme-Kopplung genauso im
57 Mittelpunkt der Energiewirtschaft wie die Nutzung dezentraler Technologien, eine
58 nachhaltige Gebäudewirtschaft, Systemlösungen bei Speichern und der Aufbau von Netzen

59 mit intelligentem Management. Auf diesem Weg machen wir aus dem Land von Kohle und
60 Stahl ein nachhaltiges Zukunftsprojekt: NRW geht voran. Wir wollen Klimaschutz-Vorreiter
61 werden - bundesweit- und darüber hinaus.

62 Auch bei der Entwicklung der ländlichen Räume haben wir den Klimaschutz im Auge. Mit
63 Hilfe von agrarökologischen Systemen, Kreislaufwirtschaft, dezentraler Energiepolitik und
64 der Abkehr von extensiven großindustriellen Produktionsformen wollen wir eine
65 solidarische und klimafreundliche Landwirtschaft als Modell der Zukunft etablieren.

66 Als aktives Mitglied in der Climate Group, eines internationalen Zusammenschlusses von
67 Regionen, hat NRW an einem Positionspapier zu einem neuen Weltklimaabkommen mit
68 gearbeitet, das die besondere Rolle der Regionen im Klimaschutz aufzeigt, deren
69 ausdrückliche Berücksichtigung in diesem Abkommen gefordert wird.

70 Um den Verhandlungen in Paris einen zusätzlichen Schub zu geben ist NRW der von
71 Kalifornien und Baden-Württemberg gegründeten Klimaschutzinitiative "Under2"
72 beigetreten. Bereits 44 Städte und Regionen haben sich darin zusammen geschlossen, in
73 der Absicht die Erderwärmung unter 2 Grad Celsius zu halten. Diese werden sich in Paris als
74 best-practice vorstellen und belegen: Klimaschutz ist machbar.

75 **Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie:**

76 **KLIMASCHUTZ IST EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT**

77 Uns ist klar: es kommt darauf an, wirksamen Klimaschutz sicherzustellen und zeitgleich die
78 Investitions- und Innovationsmöglichkeiten des Industrielandes NRW zu erhalten. Denn nur
79 durch Innovationen kann die notwendige Senkung des Ausstoßes von Treibhausgasen
80 gelingen. Deshalb setzen wir auf die Zusammenarbeit mit Industrie-,Wirtschaft und
81 Landwirtschaft. Sie sind zwar auch Teil des Problems, aber unbedingt Teil der Lösung! Das
82 liegt im ökonomischen Eigeninteresse. Studien belegen, dass weltweit steigenden
83 Temperaturen die Wirtschaftskraft um fast ein Viertel vermindern. Nur eine Industrie, die
84 auch ökologische Verantwortung übernimmt und auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit setzt,
85 ist zukunftsfähig. Klimaschutz ist ökonomische Vernunft und ökologische Notwendigkeit.

86 Klimaschutz funktioniert nur dann, wenn wir die Kreativität, Kraft und Kompetenz der
87 Zivilgesellschaft nutzen und fördern. Unsere Partner sind seit jeher die Umwelt- und
88 Naturschutzverbände, vor allem aber setzen wir auf die Menschen in unserem Bundesland:
89 Klimaschutz in NRW ist immer auch Klimaschutz von unten! Er beginnt in jeder Stadt und
90 in jedem einzelнем Dorf. Über 120 Städte und Gemeinden zwischen Rhein und Weser
91 haben bereits eigene Klimaschutzkonzepte aufgelegt. Klimaschutz findet auf jedem Dach
92 und in jedem Heizungskeller statt, in den Produktionshallen der Betriebe, auf den Straße,
93 Schienen und Wasserwegen NRWs, an den Ladentheken und auf den Feldern.

94 Viele haben sich bereits aufgemacht – alle Menschen in NRW können Klimaretterin oder
95 ein Klimaretter werden. Die nächste Generation ist auf dieses Engagement angewiesen.

Antragssteller*innen:

Landesvorstand